

Nachrichten von
am 14. August.
schiff Rattlesnake
merell so schwer
ste. Auch andere
die Engländer die
— Die Corvette
orgen (Montag)

von der Westküste
n Truppen in den
id verweigern den
pedition an den
l der Mannschaft.

ch verlangte Lord
bedingte Heraus-
britischen Unter-
des Schiffes und

erung ist entschlo-
zu befolgen. Die
wie die Umstände
in streng erhalten
rie, Cavallerie und
zierung hat bereits
bereit stehen, um

men der Generale
0 Mann und 14
schütze starke unter
che bei Tolosa an-
geschlagen. Die
Details fehlen noch.

, sondern das aus
ist am 27. August
ff wird der schnellste
it aus Holz gebaut,
schiffe und Riesen-
flucht nimmt, ist
es mit einer Fre-
st zu thun, die be-
60 Ztr. zu führen.
eise die Erreichung
zwecke wurden alle
hat gegenwärtig 4
„Inconstant“, „Bo-
n „Schah“, daß er
egt, jedes schwächere
n Grund bohrt oder
reicht, selbst dagegen
würde er zu vermei-
ffen, während er die
asser, Lebensmitteln
n Probefahrten des
en gesehen, und man
wird. Die Form
alles ist auf die

gebracht, auch von
genannten Aufzüge,
ndere befördern, ist
eführt. Nach einem
ird die Einrichtung
ast hat sich nicht
Strid zu halten: er
Teppichen, Spie-
; man braucht bloß
in Bewegung. Die
ie luxuriöse Einrich-
Eine Vorrichtung,
zu Befördernde, auf
Schachtes in die o-
bett mehr als 50
ich derselben ein un-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: 1. Samstag, Donner-
stag u. Sonntag. Der
Samstagnummern wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 18 kr., sonst in
ganzt Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction
answärts bei den Po-
stern oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum.

Nro. 108.

Samstag, den 20. September.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den am 31. März d. J. (Amtsblatt Nro. 38) geforderten Bericht in Betreff der Erhaltung der Reinlichkeit und der Sicherheit des Wandels innerhalb der Ortsstraßen noch nicht erstattet haben, erhalten dazu einen Termin von 10 Tagen, dessen genaue Einhaltung erwartet wird.

Den 17. September 1873.

K. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da die Berichte, welche mit dem Erlaß vom 31. v. M., betreffend Schutzmaßregeln gegen die Cholera (Amtsbl. Nr. 100), noch nicht von allen Orten eingekommen sind, so werden die Ortsvorsteher, welche im Verzug geblieben sind, an die sofortige Einsendung erinnert.

Sodann ist aus mehreren der eingekommenen Berichte nicht zu ersehen, daß die oberamtlichen Anordnungen bezüglich bestimmter Schutzmaßregeln, namentlich bezüglich der öfteren Entleerung und Desinfection der Abtritte, der Entleerung der Düngstätten, Schlemldächer, Gullengruben, der Säuberung der Straßen und Winkel, sowie bezüglich der Reinhaltung der Brunnen und der Kontrollirung der Nahrungsmittel und Getränke in Vollzug gesetzt sind. Wo in dieser Richtung nichts geschehen ist, muß das Versäumte sogleich nachgeholt und der Vollzug in einem Nachtragsbericht binnen drei Tagen hieher angezeigt werden.

Schließlich wird den Ortsvorstehern eröffnet, daß es sich empfiehlt, jedem Haushaltungsvorstand einen Abdruck der von dem Medizinal-Collegium erlassenen Belehrung auf Gemeindefosten in die Hand zu geben und daß solche Abdrücke zu dem äußerst billigen Preise von 17 Kreuzern für das Hundert von der H. Delschläger'schen Buchdruckerei hier bezogen werden können.

Den 17. September 1873.

K. Oberamt.
Doll.

Revier Naislach. Holz-Verkauf.



Mittwoch,
den 24. September,
Morgens 10 Uhr,
im Saal zu Ager-
bach aus den
Abtheilungen Eichel-
grund und Teufels-

haus:

- 1) 1 Km. buchene Prügel, 178 Km. Nadelholzprügel, 190 Km. weißtannene Rinde, 222 Km. tannene Reisprügel und 2000 ungebundene Nadelholz-Wellen.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.



Dienstag, den
23. September, aus
der Abthlg. Hinterer
Brühlberg:

- 155 Km. Nadelholzschetter, 101 Km. dto. Prügel und Anbruch, 134 Km. weißtannene Rinde und 6520 Stück gebundene Nadelholzwellen.
- Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Station Teinach.

Calw.

Man sieht sich veranlaßt, hinsichtlich der Einrichtungen der Abtritte, Winkel, Ablaufröhren aus Küchen etc. die Bestimmungen der neuen Bauordnung zur Kenntniß der Einwohner zu bringen. Hiernach ist vorgeschrieben:

- 1) Abtritte dürfen auf einer gegen Straßen und öffentliche Plätze gerichteten Gebäudeseite weder im Innern

noch an der Außenwand angebracht werden. Auf Nebenseiten der Gebäude sind Abtritte nur dann gestattet, wenn sie nicht von der Straße oder öffentlichen Plätzen aus störend in die Augen fallen. Der Ortsbehörde ist überlassen, in Beziehung auf Einrichtung und Entleerung der Abtritte im Interesse der öffentlichen Gesundheits- und Reinlichkeits-Verhältnisse die entsprechenden weiteren Vorschriften zu ertheilen.

- 2) Die Winkel zwischen den Gebäuden sind auf angemessene Weise gegen die Straße mittelst ganzer Thüren (keine Gattenthüren) zu verschließen.
- 3) Ausgüsse aus Küchen u. s. w. dürfen nicht an der gegen Straßen und öffentliche Plätze gerichteten Seite der Gebäude angebracht sein. An den Nebenseiten der Gebäude sind solche Ausgüsse, wenn sie von der Straße oder von öffentlichen Plätzen aus sichtbar sind, mit bis auf den Boden gehenden Röhren zu versehen.
- 4) Düngstätten sollen von Straßen und öffentlichen Plätzen überall, wo dies ohne unverhältnismäßige Beeinträchtigung des Eigenthümers geschehen kann, entfernt werden. Wenn sie ausnahmsweise zugelassen werden, so sind sie mit einer angemessenen Einfassung, rechtwinklig behauenen Pfosten, gut eingefügten Dielen auf 5-6 Fuß Höhe, nach der jedem Be-theiligten gegebenen Vorschrift zu versehen. Der obere Theil ist mit Stroh stets bedeckt zu halten.

Soweit die Düngstätten im Boden versenkt sind, sind sie mit starken Dielen, mindestens Zweiflingen sicher zu verdecken in der Art, daß

alle Zwischenräume gut verschlossen sind.

Düngerstätten und Jauchenbehälter sind so zu verwahren, daß die Jauche nicht in die Straßen abfließt. Die Ausleerung der Düngerstätten hat immer rechtzeitig zu erfolgen.

Längstens innerhalb 8 Tagen sind die mangelhaften Einrichtungen hiernach zu verbessern. Wer dies unterläßt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn gegen die Säumigen Strafen erkannt oder die mangelhaften Düngerstätten weggesprochen werden.

Am 19. Sept. 1873.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Sindelfingen.

Nächsten

Montag, den 22. d. Mts.,
am hiesigen Jahrmart,
Vormittags 9 Uhr,

wird im städtischen Fahrenhof
ein fetter 14 Centner schwerer

Farren

im Aufstreich verkauft.

Den 15. September 1873.

Stadt-pflege.
Däuble.

Liebenzell.

Bretterverkauf.

Am nächsten

Dienstag, den 23. d. M.,

verkauft die Stadtgemeinde
Nachmittags 3 Uhr,
beim Rathhause ein Quantum durrer Bretter
verschiedener Qualität in kleineren Par-

Hien gegen baare Bezahlung. Sie zu labet
ebhaber ein
Den 10. Sept. 1873.
Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche badt

Augenbrennen

Bäder Kraushaar.

Bekanntmachung und Einladung.

Die Jakobshöh' ist zwar verschwunden,
Doch wieder aufgebaut ist sie,
Einen bessern Platz hat sie gefunden:
Man kann hinkommen ohne Müß'.

Von Manchen wird die Frag' vernommen,
Wo ist die Stätte? Wie heißt sie?
Zum „fühlen Brunnen“ sollt Ihr kommen,
Zum „fühlen Brunnen“ laßt ich sie.

Der Vetter Nill wird sich bemühen,
Durch gute Speisen, Wein und Bier
Seine Gäste mög'lichst anzuziehen,
Ich kenne ihn und steh' dafür.

Drum Freunde findet Euch recht zahlreich
Im „fühlen Brunnen“ öfters ein,
Ihr werdet mit dem Nill zufrieden,
Und er wird es mit Euch auch sein.

Calw, 16. Septbr. 1873. B.

Danksagung.

Dem Fenchel-Honig-Fabrikanten Herrn
C. G. Walter in Breslau bescheinige
ich mit allem Danke, daß mich der Ge-
brauch einiger Flaschen seines Fenchel-Honig-
Extrakts von einem bössartigen Lungen-
Catarrh vollständig befreite.

Sibillenort, den 19. Oktbr. 1867.

Carl Dziallas.

Dieser echte C. G. Walter'sche Fenchel-
Honig-Extrakt, vortreflich bei Hals-, Brust-
und Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung,
Reuch- und Krampfhusten ist die 1/2 Flasche
zu 27 kr. stets frisch zu haben bei

Carl Serva in Calw.

Mein Lager in

Ellenwaaren,

bestehend in:

Bett- und Möbel-Drill,
Bettbarchent, Bett- und
Kleider-Zeuglen, Blousen,
Jacken- und Hosenzeng, so-
wie die so beliebten 3/4 **Schurz-**
Zengle in leinen und baumwollen,
Biz und Piqué, weiß und far-
big, roh und gebleicht, **Baum-**
wolltuch, Stuhltuch, Shir-
ting, Madapolam, Fut-
terbarchent, sonstige Futter-
zeuge, **Blaudruck, Doppel-**
Lustre und Orleans, Cassi-
net, Hemden- und Kleider-
flanelle u. u., **Sacktücher**
in leinen und baumwollen und in
allen Qualitäten,

empfehle einem verehrlichen Publikum bei
billigst gestellten Preisen bestens.

H. Bauer,
Vorstadt.

Mein Lager in Ellenwaaren,

bestehend in:

Bett-drill, Bett- und Kleiderzeuglen, 3/4 **Schurzzeuglen,** gebleicht
und roh **Baumwolltuch, Stuhltuch, Shirting, Madapolam,** weiß
und gefarbt **leinen Tuch, Blousen-, Jacken- und Hosenzeng,**
Biz, Piqué, Blandruck, Doppellustre, Orleans, Tibet, Cassi-
net, Kleider- und Hemdenflanell, sonstige Futterzeuge, **leinen-**
und **baumwollene Sacktücher,** wollene und halbwoollene **Kleider-**
zeuge, Ueberzieherstoffe, Bukskins, Tuch, wollene und baum-
wollene **Flanellhemden,** besonders eine große Auswahl fertiger
Herren- und Knaben-Auzüge in **Bukskins, Tuch** und **Baum-**
wollstoffen,

empfehle einem geehrten Publikum in Stadt und Land zu den billigst gestellten
Preisen.

Fr. Kohler

bei der Brücke.

Zur Beachtung!!

Um mit einer großen Parthie **Steingut,** bestehend in:
Suppen- und Salatschüsseln, Platten, Tellern,
Compotiers, Waschbecken u. s. w.

schnell zu räumen, erlasse ich solche circa **20 Prozent** unter den sonstigen Ver-
kaufspreisen, mit dem Bemerken, daß sich diese Waaren durch gute Qualität und hübsche
Formen selbst empfehlen. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

J. F. Oesterlen.

Mein mit den neuesten Dessins aufs reichste ausgestattetes Lager von

Tuch, Bukskins und Flannels

erlaube ich mir bei herannahender Saison wieder in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Calw im September 1873.

Fr. Klinger.

Mus-Verkauf

in Weiß- und Woll-Waaren.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste
Anzeige, daß im Hause des Herrn Friedr. Widmann, Sattler und
Tapezier, Lederstraße, ein Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten
Preisen stattfindet: **Wollene Schawlschen** von 6 kr. an, **wollene So-**
cken von 24 kr. an, **Kinderstrümpfe, Frauenstrümpfe, Kinderkittelle,**
Röckchen, Hauben, Kinderhütchen, Unterjäckchen, Unterhosen von 42 kr.
an, **Cachenez, wollene Tücher, Kinderhäubchen, Winterhandschuhe**
für **Kinder und Erwachsene, wollene und gesteppte Unterröcke, Cordel-**
röcke, Moireeschürzen von 36 kr. an, **Corsetten** von 27 kr. an, **sodann**
eine Parthie Taschentücher, Kragen, Manchetten, Herren- und Damen-
schlips, Cravatten, Stehkrägen von 3 kr. an, **Manchetten** von 3 kr.
an, **bessere Garaituren** von 15 kr. an, **Brusteinsätze, einfache Frauen-**
hemden; sodann eine große Auswahl in garnirten Kinder- und Tauf-
hauben, eine Parthie Kinder-Lage von 7 kr. an, **Vorhangstoffe,**
per alte Elle von 8 kr. an, **seidene Halstücher** von 18 kr. an, **Moiree-,**
Taffent- und Grosgrainband, alles sehr billig, **Strick- und halbwoollene**
Waaren und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von Montag, den 22.
d. M. an, und bitte diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

Im Hause des Herrn Widmann,
Sattler & Tapezier, Lederstraße.

J u n f a c s u n

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen.

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen.



Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand am 31. Dezember 1872: Versicherte 20,340 mit fl. 41,739,673.
 jetziger Stand: 21,635 mit fl. 45,560,000.
 Eingelommen im laufenden Jahre: Anträge 2,163 mit fl. 5,660,000.
 Bei dieser Gegenseitigkeits-Anstalt kommt **sämmtlicher Gewinn den Versicherten ausschließlich zu gut.** In diesem und den nächsten 4 Jahren kommen fl. 1,663,500. zur Vertheilung. — Jede bezahlte Jahresprämie hat Anspruch auf Dividende. Die gegenwärtig aus dem Gewinne des Jahres 1869 vertheilt werdende Dividende beträgt **36%** der Jahresprämie und reducirt sich dadurch die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000.

3. B. für eine 25.	30.	35.	40.	45.	50-jährige Person
von fl. 22. 18.	fl. 24. 34.	fl. 27. 36.	fl. 31. 57.	fl. 39. 4.	fl. 48. 37.
auf fl. 14 1/4.	fl. 15 3/4.	fl. 17 2/3.	fl. 20 1/2.	fl. 25.	fl. 31.

Läßt ein Versicherter seine Dividende bei der Bank gegen Verzinsung stehen, so kann solche bei Erreichung eines höheren Alters bis zur Höhe der Versicherungssumme ansteigen. 3. B. bei einem im 30. Jahre Beitretenden wächst dieselbe nach dem bisherigen Dividenden-Verhältniß bis zu seinem 60. Jahre etwa auf die hälftige und bis zum 71. Jahr auf die volle Versicherungssumme an. Die stehen gelassene Dividende kann beliebig erhoben, oder seiner Zeit auch zur Prämienzahlung derart verwendet werden, daß der Versicherte sich prämiensfrei macht.

Zur weiteren Vetheiligung an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner Billigkeit verbindenden Anstalt laden ein

- Die Agenten:
Emil Dreiss in Calw.
L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
Ferd. Pfeiffer in Nagold.
 Stadtschultheiß **Mittler** in Wilbhad.
 " **Beyerle** in Weil der Stadt.
 " **Richter** in Altenstaig.

Bei dem damit verbundenen Capitalistenverein werden Einlagen in Posten von fl. 100., fl. 350., fl. 875. à 5% verzinslich billigt besorgt durch den Agenten **Emil Dreiss**.

Calw.

Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage in hiesiger Stadt ein

Wuz- und Blumengeschäft

errichtet habe, und empfehle mich sowohl zu geneigten Aufträgen in Hüten, Hauben etc. etc., als auch zu gef. Abnahme der von mir geführten Artikel, als: Schleier, Tulle, Band, Spitzen, feinste Blumen und Federn; Braut- und Ballkränze, Todtenbouquets, Stickerien, Weiß- und Kurzwaaren.

Ich bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen, deren promptester Ausführung ich mich jederzeit befeißigen werde.
 Filzhüte werden zum Färben und Faconniren angenommen.

Lina Meuser, Modistin,
 wohnhaft bei Hrn. Louis Hammer.
 Laden eine Treppe hoch.

Mein gut assortirtes Lager in

Ellen-Waaren,

worunter besonders auch eine neue Auswahl in

Damenkleider-Stoffen

für den Herbst und Winter erlaube ich mir bei billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Schömburg,
 Oberamts Neuenbürg.
Wirthschafts- u. Bierbrauerei-Verkauf.



Da der Unterzeichnete wieder nach Amerika geht, so verkauft er sein Anwesen, das Gasthaus zum

Döfen dahier, mit Gütern.
 Ferner den Antheil an der Unterkollbacher Sägmühle von 6 1/2 Eiktel.
 Ein Geschäftsmann findet sein gutes Auskommen darauf.

Der Verkauf findet am Dienstag, den 23. September, Vormittags 9 Uhr, im Hause statt.

Michael Rusterer.

Zeinach.

Wer noch eine Forderung an das Bad zu machen hat, wird ersucht, Rechnung spätestens bis 1. Oktober einzureichen, widrigenfalls solche nicht mehr Berücksichtigung finden könnten.

Direktor C. L. Gumbel.

Hirsau.
Einladung.
 Heute, Samstag Abend ist warmer Zwiebelkuchen und Sonntags alle Sorten Kuchen bei guten Getränken anzutreffen, wozu freundlichst einladet
 D. Pfommer, Speisewirth.

Graf & Co. Bankgeschäft

Stuttgart, Kronprinzstraße 16, empfehlen sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren etc. bei billigster Provisionsberechnung und führen Zeitkäufe gegen Depot in constanten Weise aus.

4 eiserne und 2 hölzerne **Bettstellen,**
 1 Sopha,
 rein verlesene **Bettfedern**
 in den feinsten und geringeren Sorten, so wie neue ein- und zweischläfrige **Betten**
 äußerst billig bei
 Christoph Widmann.

Verloren! ging am Donnerstag, in der Nähe des Calwerhofs, ein gelbroth beschlagenes suchtenledernes Cigarren-Etui. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.
 Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. September, ist **frischer Kalk und rothe Waare** — non-plus-ultra — zu haben bei **Rirchner, Ziegelfabrikant.**

Trauben Zucker
 Prima-Qualität von Remy und Wahl empfiehlt billigt
 Emil Georgii.

Maaren,
 len, gebleicht
 apolan, weiß
 d. Hosenzug,
 Chibet, Cassi-
 enge, seimene
 leine Kleider-
 und baum-
 wahl fertiger
 und Baum-
 billigt gestellten
öhler
 Brücke.
Tellern,
 en sonstigen Ver-
 alität und hübsche
rlen.
 von
anells
 rung zu bringen.
inger.
en.
 ergebnste
 ttler und
 bgefehten
 ene So-
 berfittelle,
 von 42 kr.
 andschube
 Cordel-
 n, sodann
 Damen-
 von 3 kr.
 e Frauen-
 nd Tauf-
 angstoffe,
 Noiree,
 tbwollene
 den 22.
tt,
 Stuberlauf zu sehr billigen Preisen.



Reisende und Auswanderer

nach **Amerika** finden beste Beförderung mit den neuen für die Passagierfahrt aufs zweckmäßigste eingerichteten **Dampfschiffen** direct von Rotterdam nach New-York. Zwischenpreis fl. 70., fahrfrei von Mannheim bis New-York, einschließlich guter See Kost und mit 200 Pfund Freigepäck. Ferner regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger und engl. Postdampfern.

Näheres bei dem Generalagenten

Langer & Weber in Heilbronn

und dem Bezirksagenten

H. Bauer in Calw.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kittisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Preiselbeeren.

Größere Quantitäten frischer Preiselbeeren werden zu kaufen gesucht. Angeboten sieht entgegen

Die Badverwaltung.

Honig

hat noch über 2 Str. zu verkaufen, per Pfund 32 kr., in größern Quanta 30 kr. J. Fr. Schmid in Dachtel.

Calw.



600 fl.

werden auf gute Pfandsicherheit für einen pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ulmermehl und Paniermehl

empfehlen Frisches Georg Jung, Metzgergasse.

Reise-Koffer

Ein gut erhaltener größerer wird zu kaufen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Wagner-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Arbeiter kann bei mir sogleich eintreten. H. Koll, Wagner.

Eine kleine

Bibliothek

mit schönen Werken ist aus Auftrag zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt und eingetretene kältere Jahreszeit erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in **Herbst- & Winterstoffen** bestens zu empfehlen.

Emil Dreiß.

Neubulach.

Zwei gute

Arbeiter

finden sogleich dauernde Arbeit, der eine auf Ganzstück bei

Fr. Maier, Schuhmacher.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in allen häuslichen Geschäften bewandert ist, sucht eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Neues

Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei Nagel, Badgasse.

Eine gesunde, kräftige

A m m e

wird gesucht durch Louise Linkeheil, Hebamme.

Traubenzucker

erste Qualität von Remy und Wahl empfiehlt billigst

Ernst Schall, im früher Sprenger'schen Hause.

Gottesdienste am Sonntag, den 21. Septbr.: Vorm. (Pred.): Herr Dec. Mejer. Kinderlehre mit den Söhnen. Nachm. (Vesper): Herr Heller Grill.

— Heilbronn, 18. Sept. Stand der Cholera: vom 16.—17. Sept. neu erkrankt 3, gestorben 2, genesen 2; vom 17.—18. Sept. neu erkrankt 2, gestorben 1 Person. Noch in Behandlung 8 Personen.

— Wie dem „Oberschw. An.“ aus Weingarten berichtet wird, hat daselbst eine Frau ein Kind mit 2 Köpfen, 3 Füßchen (ein Füßchen mit 7 Zehen) und 3 Händchen zur Welt gebracht.

— Auf dem am 4. Sept. in Nürnberg abgehaltenen Hopfenmarkt herrschte ein reger Verkehr. Ueber 200 Ballen Hopfen waren zugeführt. Die besten Sorten wurden mit 68—70 fl. verkauft. Die übrigen Sorten wurden im Durchschnitt mit 50—62 fl. bezahlt. Die meisten neuen Hopfen kamen aus Württemberg, Baden, Hallertau und Innsbruck.

— Fürst Bismarck kommt am Sonntag auf die Dauer des Aufenthalts des Königs von Italien nach Berlin.

— Die Demobilmachung der Truppen der Okkupationsarmee wird sofort nach der Rückkehr derselben in ihre Garnisonen stattfinden, bei welcher Gelegenheit den Offizieren Retablissementsgelber gewährt werden sollen. Für den Lieutenant sind 200 Thlr., für den Hauptmann 400 Thlr., und für die höheren Chargen entsprechend höhere Beträge in Aussicht genommen. Außerdem sollen die einzelnen Truppenteile Gelder zur Verfügung erhalten, um Remunerationen und Demobilmachungsgeldzuschüsse an Beamte u. gewähren zu können. Das Geld zu diesen Zuwendungen, soll aus den Fonds genommen werden, die bei der Okkupationsarmee durch die geringere Präsenzstärke und durch die Ersparnisse an den Nationen (man hatte z. B. statt der starken Kriegsrationen den wenig beschäftigten Pferden schon aus Gesundheitsrückichten schwächere reichen lassen) erübrigt worden sind. Der Kriegsminister habe, erzählen die „Deutschen Nachrichten“, diese ersparten Gelder für den Militärkassas in Anspruch zu nehmen beabsichtigt, da jedoch seitens des Finanzministers darauf hingewiesen wurde, daß dieselben Eigentum des Reiches und insbesondere der Okkupationsarmee als solcher seien, so einigte man sich dahin, die Gelder im Interesse der zur Okkupationsarmee gehörigen Truppen zu verwenden. Ein Drittel der gesammten Summe soll für den oben erwähnten

Zweck, ein 2. Drittel für das Retablissement des Materials der betr. Truppenteile und das letzte Drittel für einen speziellen Unterstützungsfonds, welcher für die Invaliden und sonstigen Hilfsbedürftigen dieser Truppenteile gebildet werden soll, verwandt werden. Man beabsichtigt, dem Reichstage seiner Zeit eine besondere Vorlage behufs Genehmigung dieser Vorschläge zugehen zu lassen.

— Wien, 17. Sept. Der König von Italien traf heute Abends nach 5 Uhr in dem festlich geschmückten Südbahnhofe ein und wurde dort vom Kaiser, den Erzherzogen und den Spitzen der Behörden begrüßt. Auf dem Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie mit Musik aufgestellt. Die Majestäten fuhren im Hofgalarwagen nach der Hofburg, vom Publitum überall mit Zurufen empfangen. In der Burg fand die Vorstellung der Hofchargen und Minister statt, worauf sich der Kaiser zurückzog. Der König begab sich alsdann mit seiner Suite zu dem Kaiser, woselbst er längere Zeit verweilte. Hierauf zog er sich in seine Appartements zum Diner zurück.

Schweiz. Zug, 15. Sept. Der große Rath beschloß in seiner Sitzung vom 13. Sept. mit 37 gegen 17 Stimmen, die Todesstrafe in der Verfassung beizubehalten. Im Kantonsgericht kam sie mit 5 von 7 und im Obergericht mit 7 von 9 Stimmen erlannt werden.

Frankreich. Die französische Armee wird scharf einexerziert und man merkt sehr, daß ein Soldat an der Spitze des Staates steht. Man richtet sein Augenmerk besonders auf nächtliche Manöver, und dürfte dieß eine der „Ueberraschungen“ sein, die den Preußen für den Revanchekrieg in Aussicht gestellt werden. Auch die Kavallerie wird, was sie allerdings brauchen konnte, täglich und nächtlich eingeübt, und auf den Sicherheitsdienst wird bedeutend Werth gelegt. Gegenwärtig durchstreifen starke Reiterpatrouillen die ganze Nacht über die Straßen von Paris, die Vorstädte und die Umgegend, wie Puteaux, Neuilly, Levallois, Courbevoie.

Amerika. New-York, 18. Sept. Eine gestern ausgebrochene Feuersbrunst in Chicago hat 64 Häuser zerstört. Das Centrum der Stadt ist unberührt. Der Schaden wird auf 300,000 Dollars geschätzt.

